

Quelle: <https://wobleibtdieglobaleerwaermung.wordpress.com/2019/05/02/wie-falsch-ist-die-april-pressemeldung-des-dwd/>

Wie falsch ist die April-2019-Pressemeldung des DWD?

Eilmeldung 4.5.2019: [Greta Thunberg kann CO2 mit dem bloßen Auge sehen.](#)

Die wie immer vorzeitige [Pressemitteilung](#) des Deutschen Wetterdienstes (DWD) vom 29.4.2019 ist ein besonders gelungenes Beispiel für eine Mischung aus (vorläufigen) Daten, Halbwahrheiten und vorsätzlich falschen oder fehlenden Bezugszeiträumen sowie einer Einleitung im Stile von Klimaaktivisten.

Durch diese verfälschende Gesamtdarstellung soll der Eindruck von globalen Einflüssen mit Veränderungen beim Wetter im winzigen Deutschland entstehen, die in der gemessenen und [unverfälschten](#) Realität so weder global noch in Deutschland vorhanden sind.

Schauen wir uns die Beispiele genauer an, jeder und jede möge sich ein eigenes Urteil bilden.

Temperaturen

*„Mit 9,6 Grad Celsius (°C) lag im April der Temperaturdurchschnitt um 2,2 Grad über dem Wert der **international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990**. Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die positive Abweichung 1,3 Grad...“*

Die international gültige Referenzperiode wurde von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) auf dem 17. Kongress im Jahr 2015 auf die jeweils letzten vollen drei Jahrzehnte, also aktuell auf **1981-2010** weltweit verbindlich festgelegt.

Das kann man hier nachlesen: „[WMO Climatological Normals](#)“

*„**Normals**: Period averages computed for a uniform and relatively long period comprising at least three consecutive ten-year periods (Technical Regulations).*

***Climatological standard normals**: Averages of climatological data computed for the following consecutive periods of 30 years: **1 January 1981 to 31 December 2010**, 1 January 1991 to 31 December 2020, etc. (Technical Regulations)...*

Übersetzung: Normal: Durchschnittlicher Zeitraum, berechnet für einen einheitlichen und relativ langen Zeitraum mit mindestens drei aufeinanderfolgenden Zehnjahresperioden (technische Vorschriften).

Normale Klimatologische Standards: Durchschnitt der klimatologischen Daten, die für die folgenden aufeinander folgenden Zeiträume von 30 Jahren berechnet wurden: **1. Januar 1981 bis 31. Dezember 2010**, 1. Januar 1991 bis 31. Dezember 2020 usw. (Technische Vorschriften).

„...The most significant of these changes was that the definition of a climatological standard normal changed, and it now refers to the most-recent 30-year period finishing in a year ending with 0 (1981-2010 at the time of writing), rather than to non-overlapping 30-year

periods (1901-1930, 1931-1960, 1961-1990, and in the future 1991-2020) as was the case previously.

However, the period from 1961 to 1990 has been retained as a standard reference period for long-term climate change assessments.“

Übersetzung: Die bedeutendste dieser Änderungen war, dass sich die Definition eines „klimatologischen Standards normal“ geändert hat, und bezieht sich jetzt auf den letzten 30-Jahres-Zeitraum in einem Jahr, das mit 0 (**1981-2010** zum Zeitpunkt des Schreibens) endet, und **nicht mehr** auf nicht überlappende Perioden von 30 Jahren (1901-1930, 1931-1960, **1961-1990** und zukünftig 1991-2020), wie dies zuvor der Fall war.

Der Zeitraum von **1961 bis 1990** wurde jedoch als Standardreferenzzeitraum für die **langfristige Bewertung des Klimawandels** beibehalten.“

Wir halten also fest: Als Klimareferenzperiode (Climatological standard normals) für kurz- und mittelfristige Darstellungen z.B. für Monate, Jahreszeiten und Jahre innerhalb einer Klimaperiode von 30 Jahren hat die WMO 2015 den Zeitraum von 1981-2010 verbindlich festgelegt: Das gilt folglich auch für die monatlichen DWD-Pressemeldungen, die ganz offensichtlich keine langfristige Bewertung des Klimawandels darstellen.

Fakt 1: Der DWD schummelt bei der „international gültigen Referenzperiode“.

Warum tut er das?

Die Antwort steckt schon im Presstext: „...*Gegenüber der **wärmeren** Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die positive Abweichung 1,3 Grad.*“

Man will eine größere positive Abweichung (**+2,2°C**) vom Monatsmittel auch im April 2019 darstellen, in dem man die ungültige kältere Klimareferenzperiode (Klimamittel) 1961-1990 wählt an Stelle des wärmeren gültigen Klimamittels 1981-2010 mit einer Abweichung von nur **+1,3°C**.

Gut versteckt auf der DWD-Seite unter „[Zeitreihen und Trends](#)“ zeigt der DWD die Datenlage selbst:

Parameter Parameter	Jahr Year	Wert Value
Minimum [°C]	1917	4,3
Maximum [°C]	2018	12,3
30-jähriger Mittelwert [°C]	1981-2010	8,3
	1971-2000	7,5
	1961-1990	7,4
aktueller Wert [°C]	2019	9,6
Abweichung vom Referenzzeitraum [K]	1981-2010	1,3
	1971-2000	2,1
	1961-1990	2,3
linearer Trend [K]	1881-2019	1,8
aktuelle Platzierung (absteigend)	2019	17
aktuelle Platzierung (aufsteigend)	2019	123

Zum Vergrößern anklicken. DWD-Tabelle für die Temperaturen und deren unterschiedliche Abweichungen zu unterschiedlichen Referenzperioden. Zum **gültigen** WMO-Klimamittel **1981-2010** betrug die T-Abweichungen im April 2019 in Deutschland nur **+1,3°C**, zum ungültigen (kälteren) Klimamittel **1961-1990** dagegen **+2,3°C**. Quelle: wie oben

Niederschläge

Bei den Niederschlägen wird es durch Weglassen eines Referenzzeitraums noch unübersichtlicher als bei den Temperaturen in der Pressemitteilung des DWD, wo ja immerhin beide Referenzzeiträume genannt werden.

„...Der April war ein sehr trockener Monat – besonders im Osten

Der April erreichte mit rund 30 Liter pro Quadratmeter (l/m²) nur 53 Prozent seines Solls von 58 l/m²...

Keinerlei Hinweis auf die Referenzperiode, die im Monat ein Mittel (Soll ist völliger Unsinn) von 58 l/m² haben soll, von denen nur 53 Prozent gefallen sein sollen.

Beim erneuten Blick in die „[Zeitreihen und Trends](#)“ des DWD erkennt man den Grund: Die **58 l/m²** beziehen sich auf das **ungültige** feuchtere Klimamittel **1961-1990**, die negative Abweichung im April 2019 erscheint dadurch größer, als sie zum **gültigen** WMO-Referenzzeitraum **1981-2010** mit nur **50,7 l/m²** tatsächlich ist.

Parameter Parameter	Jahr Year	Wert Value
Minimum [mm]	1893	3,7
Maximum [mm]	1935	105,4
30-jähriger Mittelwert [mm]	1981-2010	50,7
	1971-2000	53,0
	1961-1990	58,3
aktueller Wert [mm]	2019	29,4
Abweichung vom Referenzzeitraum [mm]	1981-2010	-21,3
	1971-2000	-23,6
	1961-1990	-28,9
Abweichung vom Referenzzeitraum [%]	1981-2010	-42,0
	1971-2000	-44,6
	1961-1990	-49,6
linearer Trend [mm]	1881-2019	-1,4
linearer Trend im Vergleich zum Referenzzeitraum [%]	1881-2019/1981-2010	-2,7
	1881-2019/1971-2000	-2,6
	1881-2019/1961-1990	-2,4
aktuelle Platzierung (absteigend)	2019	127
aktuelle Platzierung (aufsteigend)	2019	13

Zum Vergrößern anklicken. Die DWD-Tabelle zeigt für den Monat April 2019 im Gebietsmittel Deutschland 29,4 l/m² an. Das sind 58 Prozent von 50,7 l/m² zum gültigen WMO-Klimamittel 1981-2010. Quelle: [Zeitreihen und Trends](#)

Die tatsächlich gemessenen **29,4 l/m²** (statt der angegebenen 30 l/m² in der DWD-Pressemitteilung) im April 2019 im Gebietsmittel Deutschlands sind rund **60 Prozent** und nicht 53 Prozent.

Auch hier soll ganz offensichtlich durch Weglassen des Referenzzeitraums ein größerer Niederschlagsmangel vorgetäuscht werden, um die [DWD-Dürre-Klimawandelphantasien](#) vom 23.4.2019 zu befeuern.

Fakt 2: Der DWD schummelt durch Weglassen einer Referenzperiode und wählt versteckt die ungültigen Werte von 1961-1990.

Sonnenstunden

Auch bei den Sonnenstunden fehlt in der DWD-Pressemitteilung (PM) vom 29.4.2019 jeder Hinweis auf die Referenzperiode, auf die sich Werte und Abweichungen beziehen: Die Verschleierung der Realität geht weiter.

*„April 2019 unter den fünf sonnenscheinreichsten seit Messbeginn 1951
Der April lag mit etwa 220 Stunden deutlich über seinem Soll von 154 Stunden und gehörte damit zu den fünf sonnigsten seit Messbeginn 1951...“*

Statt der in der PM angegebene 220 Sonnenstunden wurden im April 2019 in Deutschland tatsächlich **227,9** gemessen, wie auch hier der Blick in die DWD-Tabelle zeigt.

Hier ist die Abweichung zwischen der gültigen WMO-Referenzperiode (Klimamittel) **1981-2010** mit **169,9 Stunden** und den 153,7 Stunden der ungültigen Referenzperiode 1961-1990 besonders groß, so dass auch die Prozentanteile der Abweichungen mit **+34,1** (gültig) zu **+48,2** Prozent (ungültig) besonders groß sind.

	Parameter Parameter	Jahr Year	Wert Value
Minimum [h]		1970	97,5
Maximum [h]		2007	288,8
30-jähriger Mittelwert [h]		1981-2010	169,9
		1971-2000	158,1
		1961-1990	153,7
aktueller Wert [h]		2019	227,9
Abweichung vom Referenzzeitraum [h]		1981-2010	58,0
		1971-2000	69,8
		1961-1990	74,2
Abweichung vom Referenzzeitraum [%]		1981-2010	34,1
		1971-2000	44,1
		1961-1990	48,2
linearer Trend [h]		1951-2019	26,0
linearer Trend im Vergleich zum Referenzzeitraum [%]		1951-2019/1981-2010	15,3
		1951-2019/1971-2000	16,4
		1951-2019/1961-1990	16,9
aktuelle Platzierung (absteigend)		2019	4
aktuelle Platzierung (aufsteigend)		2019	66

Die DWD-Tabelle mit den Werten und Abweichungen der Sonnenstunden im April 2019. Statt der in der Pressemitteilung angegebenen **220** Stunden wurden tatsächlich **227,9** Sonnenstunden gemessen. Zur gültigen WMO-Referenzperiode (Klimamittel) 1981-2010 betrug die Abweichung trotz des höheren Wertes nur **+34,1 Prozent statt 48,2** Prozent zum ungültigen Klimamittel 1961-1990. Quelle: wie oben

Fakt 3: Der DWD schummelt bei den Sonnenstunden durch Weglassen einer Referenzperiode und verwendet auch hier versteckt das alte und ungültige Klimamittel 1961-1990, um eine größere positive Abweichung vorzutäuschen.

Klimaaalarm

Betrachten wir nun gemeinsam die klimaalarmistische Einleitung der DWD-Pressemitteilung vom 29.4.2019.

„Offenbach, 29. April 2019 – Auch der April 2019 ist in Deutschland verglichen mit dem vieljährigen Durchschnitt zu warm ausgefallen. Prof. Dr. Gerhard Adrian, Präsident des Deutschen Wetterdienstes: „Wir können jetzt den Klimawandel live erleben. Der April 2019 ist hierzulande der 13. zu warme Monat in Folge. Das hat es in Deutschland seit 1881 noch nie gegeben.“ ...

Der 13. zu „warme“ Monat hintereinander...

So einen ausgemachten Unsinn unter anschließender vorsätzlicher Verwendung der ungültigen Klimareferenzperiode 1961-1990 (s.o.) mag man kaum glauben.

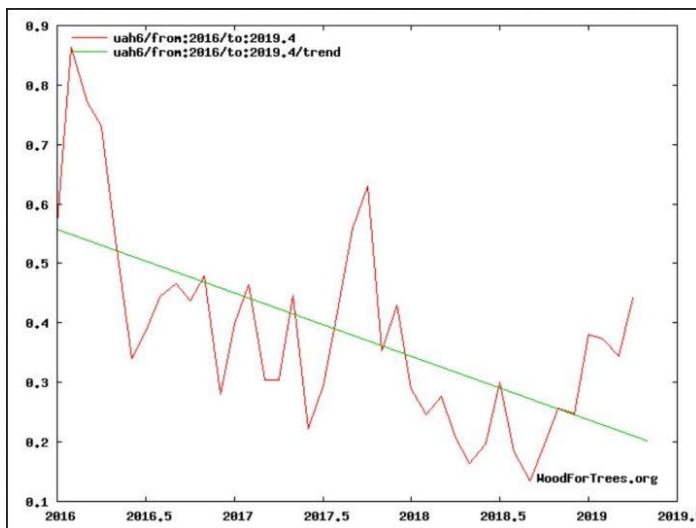
– War der April 2019 mit einer Mitteltemperatur vom **9,6°C WARM...?**

– War der Januar 2019 mit einer Mitteltemperatur von **0,6°C** und einer Abweichung von **0,2°C** zum weltweit seit 2015 verbindlichen WMO-Klimamittel 1981-2010 **WARM...?**

(zum Vergrößern anklicken)

Parameter <i>Parameter</i>	Jahr <i>Year</i>	Wert <i>Value</i>
Minimum [°C]	1940	-9,0
Maximum [°C]	2007	4,8
30-jähriger Mittelwert [°C]	1981-2010	0,4
	1971-2000	0,2
	1961-1990	-0,5
aktueller Wert [°C]	2019	0,6
Abweichung vom Referenzzeitraum [K]	1981-2010	$0,6 - 0,4 = 0,2$ 0,3
	1971-2000	0,4
	1961-1990	1,1
	linearer Trend [K]	1881-2019
aktuelle Platzierung (absteigend)	2019	57
aktuelle Platzierung (aufsteigend)	2019	83

Mal abgesehen davon, dass es im vierten Jahr hintereinander eine **globale Abkühlung** gibt und daran auch die kleinen Temperaturschwankungen im winzigen Deutschland – 0,07 Prozent der Erdoberfläche – nix ändern: **Klimawandel nur in Deutschland gibt es nicht!**

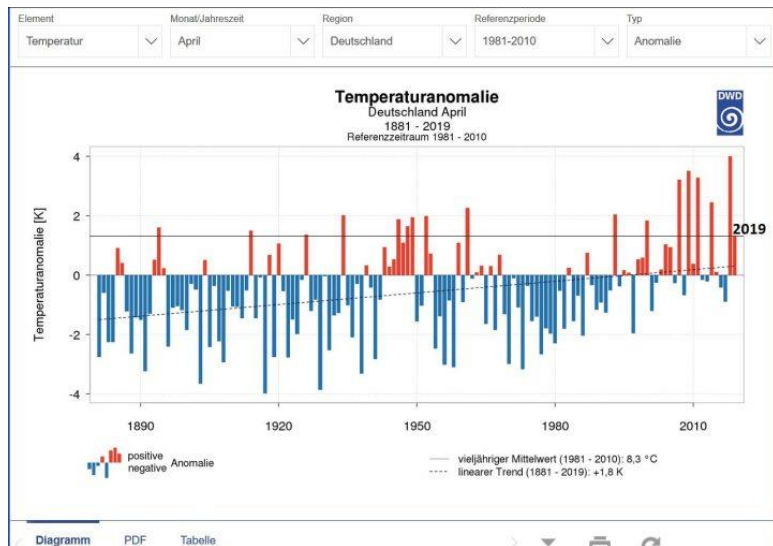


Zum Vergrößern anklicken. Der Plot zeigt die monatlichen globalen Temperaturabweichungen von UAH6.0 in der unteren Troposphäre mit Schwerpunkt um 1500 m Höhe (TLT). Die lineare Trendlinie (grün) zeigt nach dem „Super“-El Niño-Ereignis 2015/2016 von Januar 2016 bis APRIL 2019 im weiter nach unten. Quelle: [woodfortrees plot](#)

Gute und baldige Besserung, DWD!

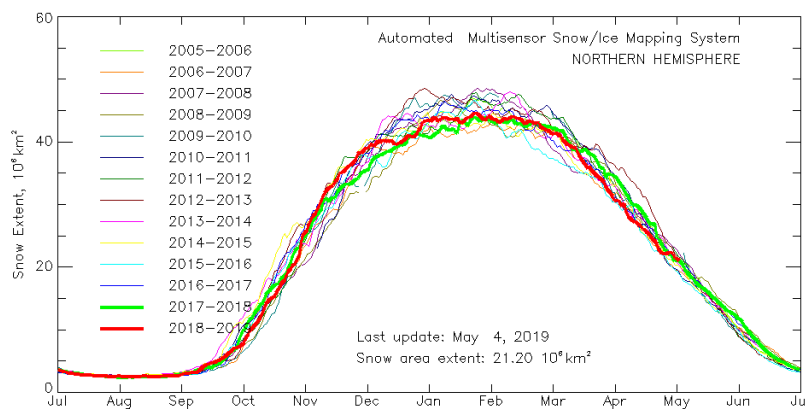
Übrigens: [Der April 2019](#) in Deutschland war mit einer Mitteltemperatur von 9,6°C um **2,7°C kälter** als der April 2018: Da is nix mit Erwärmung...

(zum Vergrößern anklicken)



Letzte Meldung: Die [Schneeschnmelze](#) auf der Nordhalbkugel (NH) stagniert:

(zum Vergrößern anklicken)



Herzlich euer

Schneefan2015

Verwandte Themen:

[Schon wieder Klima-Alarm beim DWD: „Hält die Trockenheit an, droht der nächste Dürresommer in Deutschland“](#)

[DWD-Klima-Horormärchen: 2018 kann trockenstes Jahr in Deutschland werden! Nein, kann es nicht!](#)

[DWD-Horormeldung: Neue Rekorde beim Tiefstand des Rheins möglich! Wirklich...?](#)

[DWD mit neuem Rekord: Fünf falsche Pressemitteilungen in vier Monaten!](#)

Experten: Das Sonnenminimum wird tief und lang – die Erde wird abkühlen!

Weltklimarat IPCC zum CO2: „Alles halb so schlimm: Die Klimamodelle haben versagt.“

2. Mai 2019 [schneefan2015](#) April 2019 Deutschland, CO2, DWD-Pressemitteilung, DWD-Volksverdummung, Globale Abkühlung, Polarwirbel, Satellitendaten, Schneefan2015, Sonnenaktivität